Der Himmel ist wie …

Vors

Figurenausstellung 4. November - 2. Dezember 2018
in der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Thomas, Basel

Zum Jubiläum 60 Jahre Thomaskirche wurden verschiedene Aktionen und Anlässe veranstaltet. Dieses Fotobuch gibt einen Einblick in die 4-wöchige Ausstellung über 8 Gleichnisse aus dem Neuen Testament.

In der Kirchgemeinde sind Figurendarstellungen in der Weihnachtszeit, Osterzeit und an besonderen Anlässen eine Tradition. Im Jahr 1993 kreierten Frauen aus der Gemeinde die ersten Figuren, weitere kamen 2000 und 2002 dazu. Über die Jahre hinweg wurden unzählige Figurendarstellungen zum jeweiligen Predigttext von vielen ehrenamtlichen Gemeindegliedern erarbeitet. Das Gehörte in der Predigt wurde sichtbar und fassbar.

Wir danken allen herzlich, die zum guten Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.

Viele Besucher und Schulklassen freuten sich und staunten über die lebendigen Darstellungen.

Der grösste Dank gebührt Gott für seine grosse Liebe und Barmherzigkeit zu uns Menschen!

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen
Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

© 2018 Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Thomas, Basel
und Therese und Urs Bracher, Basel

Schlau

Der Sämann, das vierfache Ackerfeld

Matthäus 13, 3 – 9; 18 – 23

»Hört zu!«, begann er. »Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. Beim Ausstreuen der Saat fiel einiges auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten es auf. Einiges fiel auf felsigen Boden, der nur von einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Weil die Saat dort so wenig Erde hatte, ging sie rasch auf. Als dann aber die Sonne höher stieg, wurden die jungen Pflanzen versengt, und weil sie keine kräftigen Wurzeln hatten, verdorrten sie. Einiges fiel ins Dornengestrüpp, und die Dornbüsche überwucherten und erstickten die Saat. Einiges jedoch fiel auf guten Boden und brachte Frucht – zum Teil hundertfach, zum Teil sechzigfach, zum Teil dreissigfach. Wer Ohren hat, der höre!«

»Ich will euch nun das Gleichnis vom Bauern erklären, der die Saat ausstreut. Wenn jemand die Botschaft vom Himmelreich hört und nicht versteht, ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. Der Böse kommt und raubt, was ins Herz dieses Menschen gesät worden ist. Ein anderer Teil der Saat fällt auf felsigen Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und nimmt es sofort mit Freuden auf, aber er ist ein unbeständiger Mensch, eine Pflanze ohne Wurzeln. Sobald er wegen des Wortes in Bedrängnis gerät oder sogar verfolgt wird, wendet er sich wieder davon ab. Wieder ein anderer Teil der Saat fällt ins Dornengestrüpp. Das bedeutet: Jemand hört das Wort, doch die Sorgen dieser Welt und die Verlockungen des Reichtums ersticken es, und es bleibt ohne Frucht. Ein Teil der Saat jedoch fällt auf guten Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und versteht es und bringt dann auch Frucht – einer hundertfach, ein anderer sechzigfach und wieder ein anderer dreissigfach.«

Vorlage

schau

Das Haus auf Felsen und auf Sand

Matthäus 7, 21 – 29

»Nicht jeder, der zu mir sagt: ›Herr, Herr!‹, wird ins Himmelreich kommen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: ›Herr, Herr! Haben wir nicht in deinem Namen prophetisch geredet, in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wunder getan?‹ Dann werde ich zu ihnen sagen: ›Ich habe euch nie gekannt. Geht weg von mir, ihr mit eurem gesetzlosen Treiben!‹« »Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut. Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört.« Als Jesus seine Rede beendet hatte, war die Menge von seiner Lehre tief beeindruckt, denn er lehrte sie nicht wie ihre Schriftgelehrten, sondern mit Vollmacht.

Schau

Vorsc

Schau